



## „Berlin muss mehr EUREF werden.“

Klima- und Umweltschutz, Energiewende und neue Mobilität sind die Themen, mit denen sich die Politik immer stärker beschäftigt, ja beschäftigen muss. Die Bemühungen, die Klimaziele einzuhalten, beziehungsweise erst einmal zu erreichen, dürfen während des russischen Vernichtungskrieges auf die Ukraine, der längst globale Ausmaße angenommen hat, aber (noch) kein Weltkrieg ist, nicht nachlassen.

In zahllosen Vorträgen und auf Konferenzen werden die Klima- und Umwelt-Themen verstärkt behandelt. Dabei ist die theoretische Betrachtung der Problematik nur die eine Seite der Medaille. Die viel Spannendere ist die Seite, auf der sich das bereits Erreichte abbildet. Es gibt keinen anderen Ort, an dem so viele Unternehmen tätig sind, wie auf dem **EUREF-Campus**, die sich mit Klima- und Umweltschutz, der Energiewende und der neuen Mobilität beschäftigen und die Vorzeigbares anzubieten haben. Der EUREF-Campus ist ein Reallabor der Energiewende, auf dem die Klimaziele der Bundesregierung für 2045 schon 2014 erreicht wurden.

Ständig sind auf dem Campus Besuchergruppen unterwegs und der Terminkalender mit Tagungen und Konferenzen ist gut gefüllt. So traf sich im April unter Leitung der Bundesbauministerin **Klara Geywitz** das Baubündnis der Bundesregierung. Im Mai luden Klima- und Wirtschaftsminister **Robert Habeck** und Umweltministerin **Steffi Lemke** die G7 Klima- und Umweltminister auf den EUREF-Campus ein. Im März besuchten den Campus der österreichische Bundespräsident **Alexander Van der Bellen** und Berlins Finanzsenator **Daniel Wesener** in Begleitung von Bezirksbürgermeister **Jörn Oltmann**. Im April führten die Tourguides **Karin Teichmann** und **Reinhard Müller**, hauptberuflich Vorstandsmitglieder der EUREF AG, den italienischen Außenminister **Luigi Di Maio** über den Campus.

Im Mai schien royaler Glanz auf den Campus, als diesen der schwedische König **Carl XVI. Gustaf** mit einer hochkarätigen Delegation besuchte. Im selben Monat informierte sich die Berliner FDP-Fraktion im Abgeordnetenhaus unter Leitung ihres Vorsitzenden **Sebastian Czaja** über die Unternehmen auf dem Campus. Im Juni waren die umweltpolitischen Sprecher der CDU-Fraktionen aus den Bundesländern zu Gast. Sehr angetan vom EUREF-Campus war im Juni auch die Senatorin für Integration, Arbeit und

Soziales, **Katja Kipping**. Im selben Monat ließen sich auch die Grüne Bundestagsabgeordnete **Renate Künast** und der Berliner Abgeordnete **Benedikt Lux** über den Campus informieren. Letzte Gäste vor der Sommerpause waren am 29. Juni Berlins Senator für Wirtschaft, Energie und Betriebe, **Stephan Schwarz**, und sein Staatssekretär **Michael Biel**.



Schwarz und Biel besichtigten auch die Baustelle im Gasometer, wo der Innenausbau Woche für Woche wächst.



Herzstück des Campus ist die GASAG Energiewerkstatt, die alle Gebäude mit Wärme und Kälte versorgt. **Georg Friedrichs**, Vorstandsvorsitzender der GASAG, erklärt den Besuchern immer wieder gern, wie die Anlage funktioniert.

„Es ist wirklich beeindruckend, wie sich der EUREF-Campus in den vergangenen Jahren entwickelt hat.“, sagte Senator Schwarz am Ende des Rundgangs. „Der Ort ist zu einem echten Reallabor für die Energiewende und neue Mobilität geworden. Und man spürt förmlich überall die große Energie, mit der an diesem Zukunftsort junge und etablierte Unternehmen, Uniinstitute und Forschungsprojekte zusammenarbeiten. Sie zeigen gemeinsam, dass die Ideen und Lösungen, die hier entwickelt werden, keine ferne Zukunftsmusik, sondern vielfach jetzt schon konkret anwendbar sind. Umso wichtiger ist mir, dass wir dieses Potenzial noch schneller in die Breite tragen. Salopp gesagt: Berlin muss mehr EUREF werden.“

Nun beginnt die Sommerpause und die EUREF-Community freut sich auf neue Gäste danach.

**Ed Koch**

Fotos: Jannes Schälicke